

Welch herrliche Wahrheit der großen Gnade Gottes in Jesus Christus!

Kann unser Herz da ohne Echo bleiben?! Müssen wir da nicht ausrufen mit **2. Korinther 9, 15**: „**Gott aber sei Dank für Seine unaussprechliche Gabe**“, nämlich für Jesus Christus, den Messias Israels, den Heiland und Herrn der Welt!

Haben Sie es schon einmal getan? Ihm gedankt für Jesus Christus, den Gott Ihnen geschenkt hat zur Vergebung Ihrer Sünden und zum ewigen Leben!?

Wissen Sie, was das Wort „Dank“ im griechischen Urtext bedeutet?

**Dank = charis = χάρις**  
&  
**charis = χάρις = Gnade**

Zwei Dinge lehrt Gott uns dadurch:

1. Je mehr wir Gott danken, umso mehr nehmen wir von Seiner Gnade.
2. Je mehr wir von Seiner Gnade nehmen, umso mehr werden wir Ihm danken!

Dankbare Menschen leben aus der Gnade, die Gott uns in Jesus Christus gibt. Dankbare Menschen sind darum frei für den Dienst an anderen.

Wenn Sie wollen, beten Sie doch jetzt gerade: O Gott, Du unser Schöpfer, ich danke Dir für Deine unaussprechliche

Gabe, den Herrn Jesus Christus! Ich danke Dir, dass Du auf Ihn alle meine Schuld und Sünde gelegt hast und bitte Dich darum: Vergib mir alle meine Sünden ...! Reinige mich durch das kostbare Blut Jesu Christi, das Er am Kreuz von Golgatha auch für mich vergossen hat zur Vergebung meiner Sünden! Ich nehme Ihn jetzt persönlich auf in mein Herz! Denn Du sagst: „**So viele Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben**“ (Johannes 1, 12).

Nun danke ich Dir, dass Du mir vergeben (1. Johannes 1, 9), mir den Heiligen Geist geschenkt zu einem Gott wohlgefälligen Leben (Epheser 1, 13) und mir das ewige Leben gegeben hast (Johannes-Evangelium 3, 16 + 36 und 1. Johannes-Brief 5, 12 + 13)! Hilf mir, Dich von jetzt an vor den Menschen zu bekennen (Römer 10, 9-13)! Ich danke Dir dafür! Amen!

© 2021<sup>3</sup> – Traktat Nr. 2  
Missionsdienst LAV e. V.  
Postfach 154  
74348 Lauffen a. N. - Deutschland  
Fon + Fax: 07133 – 75 27  
International: 0049-7133-75 27  
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de  
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>



Danke für Ihre Freundlichkeit! Danke für Ihre Liebesmühe! Danke für Ihr Entgegenkommen!

Sie haben Ihre Kraft, Zeit und Aufmerksamkeit mir gewidmet. Das macht mich innerlich und äußerlich um vieles reicher. Es gibt mir Mut und Freude und tut mir wohl. Danke!

Die Begegnung mit Ihnen löste in mir dieses Echo des Dankens aus. Denn ohne sie, ohne diese Handreichung wäre ich um eine Wohltat ärmer, um eine Traurigkeit reicher.

Doch nicht nur Ihnen danke ich für Ihren Dienst. Immer wieder neu bin ich glücklich, über alles Irdische hinaus, Dem danken zu dürfen, durch Den ich auch jetzt Ihren Service, Ihre Hilfe erfahren konnte!

Wie vergeblich und trostlos wäre unser Leben, wenn wir nur uns gegenseitig hätten – selbst bei allem wechselseitigen Wohltun – wenn es das denn heute noch gibt.

Gott sei Dank, dass wir in unserem Herzen, unserem Innersten, wissen: „Gott ist!“ Sie sagen vielleicht: „Ich weiß aber nicht, ob es einen Gott gibt“ oder gar wie unzählige törichte Menschen: „Es gibt keinen Gott!“

Prüfen Sie sich doch einmal: Betrügen Sie sich nicht selbst? Warum sagen Sie: „Ich weiß nicht, ob es einen Gott gibt“ oder „Es gibt keinen Gott“? Es wäre doch schade, ja furchtbar, wenn Sie Ihr Leben lang einem Betrug folgen würden, anstatt dass Sie anfangen, *dem* Gott zu danken, von Dem Sie in Ihrem Innersten wissen: „Er ist!“

Dass Er ist, offenbart Er bereits in Seinem Namen: „**Ich bin, der Ich bin**“ oder „Ich werde sein, der Ich sein werde“, will sagen: „Ich bin der ewig Seiende“ (**2. Mose 3, 14**).

Zunächst ist Er der **SCHÖPFER** Himmels und der Erde, ja des ganzen Weltalls. Auch Ihr Schöpfer. Das erkennen Sie, wenn Sie nur hinausschauen in die Natur, die durch Ihn entstanden ist. Die Bäume, Früchte, Blumen und Tiere; die Sonne, der Mond und die unzählbaren Sterne; der ganze Makrokosmos und Mikrokosmos verkünden es unübersehbar: „Gott ist!“

Wollen Sie nicht beginnen, Ihm zu danken für die warmen Sonnenstrahlen, den wohltuenden Regen, das tiefe Blau des Himmels, das erquickende Grün der Wiesen, die herrlichen Farben und Düfte der Blumen und Früchte, Felder und Wälder?!

Ja, und wenn Sie erst Ihr Leben anschauen! Wie oft hat Seine Güte Sie bewahrt vor Gefahren, in Krankheiten. Dass Sie jeden Morgen wieder neu die Kraft haben, um an Ihre Arbeit zu gehen oder den Tag zu durchleben, zu sehen, zu hören, zu laufen! Ist es nicht Seine große Güte in unserem Leben?! Haben Sie Ihm dafür schon gedankt?

Gott ist aber nicht nur der ewigseiende Schöpfer und Erhalter aller Dinge. **Jesus Christus** hat uns Seinen Namen offenbart, und zwar „den Menschen, die Du Mir aus der Welt gegeben hast“ (Johannes 17, 6). Wollen Sie nicht den ewig Seienden kennen lernen, der Ihrem irdischen Leben einen ewigen Sinn geben will!?

Im Johannes-Evangelium finden wir die Offenbarung des Namens Gottes in dem neunfachen „**Ich bin**“ des Herrn Jesus Christus:

„Ich bin das Brot des Lebens“ (Jo. 6).

„Ich bin das Licht der Welt“ (Jo. 8).

„Ich bin die Tür“ (Jo. 10).

„Ich bin der gute Hirte“ (Jo. 10).

„Ich bin die Auferstehung ...“ (Jo. 11).

„Ich bin der Weg,  
die Wahrheit und  
das Leben“ (Jo. 14).

„Ich bin der wahre Weinstock“ (Jo. 15).

Lesen Sie doch einmal diese ewigen Worte Gottes im Neuen Testament und beginnen Sie, Ihm für das zu danken, was Sie dadurch empfangen.

Denn Er ist nicht nur unser Schöpfer, sondern in Jesus Christus auch unser **ERLÖSER**. „**Denn Gott hat Den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt**“ (**2. Korinther 5, 21**)!

Ja, Gott in Seiner Heiligkeit ist für uns sündige Menschen nur erreichbar durch Jesus Christus, Seinen geliebten Sohn. In Ihm geschah das alle Erkenntnis Übersteigende: Gott wurde Mensch.

Warum? Um unsere Sünde auf Sich zu nehmen! Und uns Seine Gerechtigkeit und Heiligkeit zu schenken.

Alle unsere irdischen, zwischenmenschlichen Hilfeleistungen und damit verbundenen Opfer sind nur ein schwaches Abbild von der einmaligen Hilfeleistung und dem unübertroffenen Opfer der Liebe Gottes, als Er Seinen einzigen geliebten Sohn Jesus Christus für mich und für Sie, ja für die ganze Welt unter das gerechte Gericht am Kreuz von Golgatha brachte, wo alle unsere Ungerechtigkeit ihren entsprechenden Lohn empfangen hat. Gott nahm den irdischen Leib an, um unsere Sünde auf Sich zu nehmen und **zu sterben an unserer Statt**. Und gerade so - weil Er gerecht war und blieb - **durch die Auferstehung** den Tod, die Sünde und damit auch Satan zu überwinden und uns von der ewigen Verdammnis zu erlösen.